

Amtliches Schulblatt

für den

Regierungsbezirk Oppeln.

Herausgegeben im Auftrage der Königl. Regierung in Oppeln.

Verlag von Heinrich Handel in Breslau. Bestellungen nehmen nur die Postanstalten entgegen.

Bezugspreis für den Jahrgang 1915 1,80 M. — Erscheint monatlich zweimal.

Nr. 1.**Sonnabend, den 2. Januar 1915.****III. Jahrgang.**

Inhalt: I. 1. Sparamkeit im Getreideverbrauch. 2. Stahlfedern deutschen Fabrikats. 3. Rücksichtnahme auf Privatmülllehre. 4. Gasbeleuchtungsanlagen in Volksschulgebäuden. 5. Verwendung der Schulfischen in der Kriegszeit. 6. Prüfungstermine an den Lehrerseminaren und Präparandenanstalten im Jahre 1915. 7. Zeitschrift von Briffaut: „Seil unserm Kaiser“. — II. Personalnachrichten. — III. Nichtamtlicher Teil.

Nr. 1.

I. Geetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Von verschiedenen Seiten wird berichtet, daß trotz des Eintretens der Lehrerschaft die Mahnung, bei dem Getreideverbräuche die unnützlichste Sparamkeit walten zu lassen, nur wenig beachtet wird. Kriegsbrot, d. h. Brot, welches auf 95% Gewichtsteile Roggenmehl mehr als 5 Gewichtsteile Kartoffelflocken, Kartoffelwalmehl oder Kartoffelfärmehle oder mehr als 20 Gewichtsteile gequellte oder geriebene Kartoffeln enthält (sogenanntes K.-Brot), wird anscheinend überhaupt nicht gebacken. Sehr bedauerlich ist ferner der erhebliche Verbrauch an Kuchen, wodurch der Vorrat an Weizenmehl in bedenklichem Maße in Anspruch genommen wird. Auch die Verwertung der Küchenabfälle läßt — namentlich in den großen Städten — viel zu wünschen übrig, obwohl sie im Hinblick auf die Knappheit der Futtermittel für die Erhaltung eines ausreichenden Viehbestandes von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.

Eingewurzelten Bräuchen, besonders in kurzer Zeit, die eine langsame Gewöhnung nicht gestattet, erfolgreich entgegenzutreten ist schwer. Es darf deshalb die Einwirkung auf alle Volkstriebe nicht nachlassen. Von der Sicherstellung einer ausreichenden Volksernährung hängt nicht in letzter Linie die Möglichkeit ab, den uns aufgezwungenen schweren Kampf zu einem siegreichen Ende zu führen.

Unter Wiederholung des Erlasses vom 5. November d. J. — B. 1805*) — erlaube ich daher die Königl. Regierungen, die Ihnen unterstellten Lehrer und Lehrerinnen nochmals nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß sie der Sache andauernd ihr größtes Interesse zuwenden und in der Einwirkung auf die Schüler und Eltern nicht erlahmen. Diejenigen Lehrer, die bisher in Unterstützung der Bedeutung der Frage eine geringere Anteilnahme gezeigt haben, werden künftig, wie ich erwarre, einen um so größeren Eifer entwickeln.

Ich lege ferner großen Wert darauf, daß die gemeinnützigen Vereine, die sich dieser Angelegenheit zum Teil mit größter Wärme annehmen, wie der Nationale Frauendienst und die Zentralstelle für Volkswohlfahrt, von dort aus nach Kräften in ihren Bestrebungen unterstützt und gefördert werden.

Berlin, den 17. Dezember 1914.

B. Nr. 2088.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 2.

In meinen Erlassen vom 1. September 1909**) — U. III. D. Nr. 7129 — und vom 31. Juli 1912 — U. III. A. Nr. 1206 U. III. — habe ich die Königl. Provinzialschulkollegien angewiesen, den Lehranstalten nahe zu legen, bei Neuanschaffungen von Nähmaschinen für den Schulgebrauch unnützlich deutsche Fabrikate zu berücksichtigen.

*) Vgl. S. 126 des Jahrganges 1914 des Amtlichen Schulblattes.

**) Vgl. Schulverordnungen S. 567.

Infolge einer Anregung aus Handelskreisen veranlasse ich nach Benehmen mit dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe die Königlichen Provinzialschulkollegien, darauf hinzuwirken, daß auch bei der Beschaffung von Stahlfedern inländische Erzeugnisse bevorzugt werden.

Von einer Empfehlung einzelner Firmen und von einer Warnung vor solchen ist dabei abzusehen.
Berlin, den 14. Dezember 1914.

A Nr. 1935.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 3.

Infolge des Krieges hat die Erwerbstätigkeit der Privatmusiklehrer und -lehrerinnen eine starke Einbuße erlitten, so daß viele von ihnen in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind. Es erscheint daher erwünscht, daß vollbeschäftigte Lehrer und Lehrerinnen an Schulen in solchen Orten, in denen berufsmäßig ausgebildete Privatmusiklehrer und -lehrerinnen in ausreichendem Maße vorhanden sind, gegenüber Angeboten von Privatmusik-Unterricht für die Dauer des Krieges möglichst Zurückhaltung üben und die Übernahme jedenfalls da ablehnen, wo dadurch die Erwerbstätigkeit Arbeitsloser geschädigt werden würde.

Berlin, den 10. Dezember 1914.

U III C Nr. 2309.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 4.

Die Bestimmungen der Erlasse vom 22. Juni* und 7. Juli 1914 — U III E 899 und 978 — Zentralblatt S. 607 —, betreffend die Herstellung elektrischer Beleuchtungsanlagen, haben auch für Gasbeleuchtungsanlagen in Volksschulgebäuden Anwendung zu finden.

Berlin, den 20. November 1914.

U III E Nr. 1632.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 5.

Ich beauftrage die Königliche Regierung in geeigneter Weise dahin zu wirken, daß die Schulküchen der Mädchenschulen aller Art in den Stunden, in denen sie für die Schülerinnen nicht gebraucht werden, Vereinen oder Einzelpersonen zur Verfügung gestellt werden, die sich der Fürsorge der Familien der zum Wehrdienste einberufenen Krieger oder sonst Bedürftiger widmen. In den Küchen können unter Beteiligung der Hauswirtschaftslehrerinnen Vorträge, Belehrungen und Besprechungen über empfehlenswerte Nahrungsmittel, ihren Wert und ihre beste und sparsamste Verwendung für die Volksernährung, besonders während der Kriegszeit, veranstaltet werden. Auch wird es möglich sein, dort Speisen für die Pflegebefohlenen der Vereine usw. herzustellen und Speisungen einzurichten.

Berlin, den 5. Dezember 1914.

U III A Nr. 1905.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Nr. 6.

Für die im Jahre 1915 an den Lehrerseminaren, dem Lehrerinnenseminar, den Präparandenanstalten und dem außerordentlichen Seminarnebenkursus des Regierungsbezirks Oppeln abzuhaltenden Aufnahme- und Entlassungsprüfungen haben wir folgende Anfangstermine festgesetzt:

A. Seminare.

- | | |
|--|--|
| <p>1. am Lehrerseminar zu Oberglogau (katholisch)
Aufnahmeprüfung am 23. September früh 8 Uhr,
Entlassungsprüfung am Seminar und am Nebenkursus
a) schriftlich 6. September früh 8 Uhr,
b) mündlich 14. September u. ff.</p> | <p>4. am Lehrerseminar zu Myslowitz (katholisch)
Aufnahmeprüfung 26. März früh 8 Uhr.</p> |
| <p>2. am Lehrerseminar zu Kreuzburg (evangelisch)
Aufnahmeprüfung 16. März früh 8 Uhr.</p> | <p>5. am Lehrerseminar zu Peistretscham (katholisch)
Aufnahmeprüfung 16. März früh 8 Uhr.</p> |
| <p>3. am Lehrerseminar zu Kosobuzsk (katholisch)
Aufnahmeprüfung 14. September früh 8 Uhr,
Entlassungsprüfung
a) schriftlich 2. September früh 8 Uhr,
b) mündlich 9. September u. ff.</p> | <p>6. am Lehrerseminar zu Pilschowitz (katholisch)
Aufnahmeprüfung 16. März früh 8 Uhr,
Entlassungsprüfung
a) schriftlich 12. Januar früh 8 Uhr,
b) mündlich 20. Januar früh 9¹/₂ Uhr u. ff.</p> |
| | <p>7. am Lehrerseminar zu Proskau (katholisch)
Aufnahmeprüfung 16. März früh 8 Uhr.</p> |

8. am Lehrerseminar zu Ratibor (katholisch)

Aufnahmeprüfung 3. Mai früh 8 Uhr.

9. am Lehrerseminar zu Rosenber. O.-S. (katholisch)

Aufnahmeprüfung 16. März früh 8 Uhr.

10. am Lehrerseminar zu Zarnowitz (katholisch)

Aufnahmeprüfung 17. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 4. März früh 8 Uhr,

b) mündlich 11. März u. ff.

11. am Lehrerseminar zu Ziegenhals (katholisch)

Aufnahmeprüfung 23. Juni früh 7 Uhr.

12. am Lehrerseminar zu Bütz (katholisch)

Aufnahmeprüfung 16. März früh 8 Uhr.

13. am Lehrerinnenseminar zu Beuthen O.-S. (katholisch)

Aufnahmeprüfung 16. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 1. Februar früh 8 Uhr,

b) mündlich 10. Februar u. ff.

B. Präparandenanstalten.**1. an der Präparandenanstalt zu Myslowitz (katholisch)**

Aufnahmeprüfung 26. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 19. Februar früh 8 Uhr,

b) mündlich 24. Februar u. ff.

2. an der Präparandenanstalt zu Oppeln (katholisch)

Aufnahmeprüfung 26. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 22. Februar früh 8 Uhr,

b) mündlich 8. März u. ff.

3. an der Präparandenanstalt zu Patzschau (katholisch)

Aufnahmeprüfung 18. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 5. Februar früh 8 Uhr,

b) mündlich 10. Februar u. ff.

4. an der Präparandenanstalt zu Pleß (evangelisch)

Aufnahmeprüfung 23. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 29. Januar früh 8 Uhr,

b) mündlich 3. Februar u. ff.

5. an der Präparandenanstalt zu Pleß (katholisch)

Aufnahmeprüfung 22. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 26. Februar früh 8 Uhr,

b) mündlich 3. März u. ff.

6. an der Präparandenanstalt zu Rosenber. (katholisch)

Aufnahmeprüfung 26. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 1. März früh 8 Uhr,

b) mündlich 15. März u. ff.

7. an der Präparandenanstalt zu Zarnowitz (katholisch)

Aufnahmeprüfung 23. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 12. Februar früh 8 Uhr,

b) mündlich 17. Februar u. ff.

8. an der Präparandenanstalt zu Ziegenhals (katholisch)

Aufnahmeprüfung 22. Juni früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 2. Juni früh 8 Uhr,

b) mündlich 15. Juni früh 7 Uhr u. ff.

9. an der Präparandenanstalt zu Bütz (katholisch)

Aufnahmeprüfung 29. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 8. März früh 8 Uhr,

b) mündlich 22. März u. ff.

Breslau, den 29. November 1914.

Königliches Provinzial-Schulcollegium.**Nr. 7.**

Anlässlich des bevorstehenden Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. ist in dem Verlage von Gustav Schloßmann in Leipzig eine Festschrift von Bräunau: „Teil unserem Kaiser“ erschienen.

Das Büchlein, in welchem der Kaiser als „unser Herzog im Kriege“ und als „Vater des Vaterlandes“ in fesselnder, lebendiger Darstellung geschildert wird, kann wegen seines gediegenen Inhaltes zur Verwertung bei Kaisergeburtstagsfeiern und zur Verteilung an ältere Schulkinder und an die schulentlassene Jugend warm empfohlen werden.

Der Bezugspreis stellt sich für 1—49 Stück auf je 10 \mathcal{M}

" 50 " " " 9 "

" 100 " " " 8 "

" 500 " " " 7 $\frac{1}{2}$ "

" 1000 " " " 7 "

Oppeln, den 27. Dezember 1914.

H. b. XXI. IV.

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II. Personalausrichten.

1. **Schulaufsicht.** Districtschulinspektor Piarrer Baude in Raundorf ist gestorben; die Districtschulaufsicht über die katholische Schule in Raundorf ist dem Kreis Schulinspektor Schulrat Dr. Boehm in Reize übertragen worden. Die Districtschulaufsicht über die zum 1. April 1915 neu zu errichtende jüdische Volksschule in Antonienhütte ist dem Kreis Schulinspektor Dr. Haffel in Rattowitz übertragen worden.

2. Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
Einknewellig sind angestellt:				
Stojan, Joseph	Dwischütz	Dwischütz	Lehrerstelle	15.12.1914.
Kranzmann, Edmund	Friedersdorf	Friedersdorf	"	1. 1. 1915.
Reich, Ewald	Golassowitz	Golassowitz	"	" " "
Gruttkel, Joseph	Groß-Dombrowka	Groß-Dombrowka	"	" " "
Sagner, Anna		Wilkischütz	Lehrerinstelle	15.12.1914.
Endgültig sind angestellt:				
Doehne, Franz	Sandowitz	Sandowitz	Lehrerstelle	1. 10. 1914.
Mainta, Oskar	Zosniga	Zosniga	"	1. 12. 1914.
Kroemer, Bruno	Zabrze	Zabrze	"	" " "
Janski, Thomas	Carlsruhe	Carlsruhe	"	" " "
Naß, Georg	Blumenthal	Blumenthal	"	" " "
Krause, Egon	Groß-Lassowitz	Groß-Lassowitz	"	" " "
Jary, Theodor	Zobelfau	Groß-Lassowitz	Einzellehrerstelle, verbunden mit dem Küster- und Organistenamt	16.12.1914.
Sattler, Paul	Zwakow	Zwakow	Hauptlehrerstelle	1. 1. 1915.
Wielda, August	Groß-Wilkowitz	Bubrowitz	Lehrerstelle	" " "
Mosler, Theodor	Klein-Framsen	Klein-Framsen	"	" " "
Gärtner, Richard	Ralkowitz	Ralkau	"	" " "
Thomczyk, Celeste	Friedersdorf	Friedersdorf	Lehrerinstelle	1. 10. 1914.
Haffer, Edith	Buchelsdorf	Buchelsdorf	"	1. 12. 1914.

3. Die Prüfung für die endgültige Anstellung haben folgende Lehrer bestanden:

- Schneider, Walter in Molonie Goslawitz, Kr. Oppeln . . . am 4. 12. 1914.
- Gniza, Franz in Zabrze, Kr. Zabrze 9.
- Hadulla, Jakob in Rattowasser, Kr. Groß-Strehlitz 10.
- Vanger, Joseph in Paulsdorf, Kr. Zabrze 10.
- Hahn, Arthur in Centawa, Kr. Groß-Strehlitz 11.
- Hienwalda, Emil in Dejschowitz, Kr. Groß-Strehlitz 11.

4. Versetzungen in den Ruhestand: Lehrerin Martha Kubzko in Neustadt zum 1. Februar 1915.

5. **Todesfälle:** Erster Lehrer Schlosser in Koepfperzig am 5. Dezember 1914, Lehrer Kirchner in Colonnowska am 17. Dezember 1914. Für das Vaterland sind gestorben die Lehrer: Werner in Ruda, Kreis Ratibor, Jobczyk in Zimeln, Wielner, zuletzt in Scharien, Schellczyk in Ditmuth, Materna in Bogutischütz, Wenzel in Gollschütz.

An der hiesigen katholischen Volksschule ist eine

Lehrerstelle

zu besetzen.

Das Dienstverkommen regelt sich nach dem Lehrerbefoldungsgejetz vom 20. Mai 1909.

Bewerbungen mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften werden umgehend erbeten.

Nikolai, den 14. Dezember 1914.

Der Magistrat,

Pawlik.

15 000 Violinen

geliefert für Schulen und Lehrerbildungsanstalten.

Ohne Nachnahme
auf 8 Tage zur Probe
sende ich jedem Lehrer franko

1 feine Orchester-Violine

Modell Stradivari, mit edlem vollem Ton, 1 eleganten Bogen, 1 starken Sack mit französischen Spring-schloßern; 1 Stimmgabel, Referee-Saiten, Sieg-Witzel und Kolophon. — Sauberste Handarbeit.

Preis Mk. 18,50.
Verpackung gratis.

Von 16 Kultusministerien und kgl. Regierungen geprüft und empfohlen.

Werkstatt für künstlerisch ausgeführte Reparaturen.

Franz Hell
Instrumentenmacher
Elmshorn Nr. 62.

In 2. Auflage erschien soeben:

Der Schreibelehrenterricht.

Eine Anleitung
für
Seminaristen und Lehrer
von
H. Kempinsky.

Preis 70 \mathcal{F} .

H. Handels Verlag in Breslau.

III. Nichtamtlicher Teil.

Heinrich Handels Verlag in Breslau.

Soeben erschien:

Katholisches Schulblatt.

Organ der Königl. katholischen Lehrerseminare
der östlichen Provinzen der Monarchie.

61. Jahrgang, Heft 1.

	Inhalt:	Seite
	Fürst und Volk	1
	Der Eckart im Osten	1
I.	Voraus schöpft das deutsche Volk im gegenwärtigen Weltkriege die feste Zuversicht usm? Von Seminardirektor Dr. August Wagner in Breslau	2
II.	Der Krieg und die Volkswirtschaft	10
III.	Die politische Wirksamkeit des Pädagogen Dr. Wilhelm Harnisch in den Jahren der Erniedrigung und Erhebung Preußens. Von Dr. Reinhold Weigel, tommiss. Seminarlehrer in Breslau	15
IV.	Aus der Schulprognosis: 1. „Heil dir im Siegerkranz!“ Von Th. Nöcker in „Stan“	19
	2. Der Krieg in den Kolonien. Von Ernst Bürger	23
V.	Kundschau. Von Rektor B. Clemens in Siegnitz	29
VI.	Prüfungstermine für 1915	34
VII.	Schulnachrichten und Mannigfaltiges	36
VIII.	Eingegangene Schriften. Beurteilungen	39
IX.	Fragelasten	40

Preis für ein Halbjahr (6 Hefte) 2 \mathcal{M} .

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten an.

Schlesien. Eine Landeskunde für den Volksschulunterricht von Franz Eschauder, kgl. Seminar-Oberlehrer. 25 \mathcal{F} .

Geographie von Schlesien. Für den Volksschulunterricht nach dem Landschaftsprinzip von Franz Eschauder, kgl. Seminar-Oberlehrer. 15 \mathcal{F} .

Das Werkchen ist eine Sonderausgabe des geographischen Teiles vorstehender Landeskunde.

== Einbanddecken ==
zum
Ämtlichen Schulblatt

II. Jahrgang

(Preis 25 \mathcal{F} , mit Porto 35 \mathcal{F})

liefert gegen Einwendung von 35 \mathcal{F} pro Stück

(gegen Nachnahme 20 \mathcal{F} teurer)

Heinrich Handels Verlag in Breslau VIII.